

IX. Arbeiten in dem chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Von Karl Ritter v. Hauer.

1) Thon von Boskowitz in Mähren. Eingesendet von Herrn Andreas Stoppelhardt zur Untersuchung auf seine Feuerfestigkeit.

Die Untersuchung ergab, dass dieser Thon wohl fast gänzlich kalkfrei aber stark glimmerhältig sei, so dass er nur nach sorgfältiger Schlemmung als feuerfestes Material verwendet werden könnte.

2) Braunkohle von Gross-Gorica bei Kravarszko nächst Agram aus einem neuen von Herrn v. Vukotínovič eröffneten Baue.

Wasser in 100 Theilen	30·7
Asche in 100 Theilen	4·4
Reducirte Gewichtstheile Blei	14·70
Calorien	3322
Aequivalent einer 30' Klafter weichen Holzes sind Centner	15·8

Die Kohle ist dunkelbraun, zeigt Holztextur und zerklüftet beim Austrocknen nur wenig. Der Wassergehalt ergab sich so hoch, weil die Kohle frisch gefördert und von Grubenfeuchtigkeit stark durchdrungen war.

3) Eisensteine aus Ungarn. Eingesendet von der Eisenwerksverwaltung zu Mniczek.

a. Eine Probe eines bei den Ortschaften Kissotz und Schwahotz gegrabenen und im Zipser Comitete bei der Verschmelzung der Spatheisensteine vielfach zugesetzten Gesteines.

b. Eine Probe eines bei dem ungefähr 3 Meilen von Mniczek entfernten Dorfe Kuszbach vorfindlichen Gesteines.

Da das Gestein *a.* mit Vortheil wegen seines Mangangehaltes im Hochofen zu Mniczek sich verwenden liess, aber 8 Meilen zugeführt werden musste, so wurde die Frage gestellt, ob das damit ähnliche Gestein *b.*, welches näher aufgefunden wird, eine gleiche Zusammensetzung habe und als Ersatz dafür dienen könnte.

Die Untersuchung dieser beiden Proben gab folgende Resultate:

	<i>a.</i>	<i>b.</i>
In Säuren unlöslich	17·9	29·1
Kohlensaures Eisenoxydul	20·5	27·6
„ Manganoxydul	35·4	12·9
Kohlensaurer Kalk und etwas Magnesia	26·2	30·4

Aus diesen Analysen ergibt sich, dass das Gestein *b.* als Zuschlag im Hochofen sehr ähnliche Dienste leisten müsste, wie das andere.

4) Quarzsand, Kaolin und Feldspath von Pöchlarn. Zur Untersuchung bezüglich ihrer technischen Verwerthung eingesendet von Herrn Franz Gold.

Der Quarzsand war feinkörnig, weiss, und könnte durch Schlemmen vollends gereinigt werden, wohnach er sich zur Glasfabrication eignen möchte.

Der Kaolin enthält in 100 Theilen: Kieselerde 66·6
 Thonerde 23·4
 Wasser 10·0

Ausserdem Spuren von Alkalien und Eisenoxyd.

Der Feldspath ist quarzhältig, aber weiss, und daher wohl zu Glasuren verwendbar. Er enthält ungefähr 8 Procent Alkali.

5) Antimonerze von Pinkafeld in Ungarn. Zur Untersuchung eingesendet von Herrn H. Körmندی.

a. Antimonblende. Das eingesendete Stück war fast ganz reines Erz. Der Antimon-
 gehalt betrug etwas über 60 Procent.

b. Antimonglanz. Der Antimongehalt betrug 55 Procent.

6) Porzellanerde von Petschau bei Karlsbad. Eingesendet von Herrn Franz Unger.

100 Theile enthielten:

Kieselerde	60·6	Wasser	12·0
Thonerde	26·4	Spuren von Eisenoxyd und Alkali.	

7) Braunkohle von Planina bei Agram. Zur Untersuchung übergeben von Herrn v. Vukotinovič.

Wasser in 100 Theilen	8·2
Asche in 100 Theilen.....	22·6
Reducirte Gewichtstheile Blei.....	19·60
Wärme-Einheiten	4428
Aequivalent einer 30' Klafter weichen Holzes sind Centner.....	11·8

Die untersuchte Kohle rührt von den Ausbissen des Flötzes her, in den tieferen Horizonten dürfte dieselbe reiner sein.

8) Braunkohlen von der St. Istvánér Kohlenwerksgesellschaft. Zur Untersuchung übergeben von Herrn Bergrath Foetterle.

Fundort:	Wasser in 100 Theilen	Asche in 100 Theilen	Reducirte Gewichts- theile Blei	Wärme- Einheiten	Aequivalent einer 30' Klafter wei- chen Holzes sind Centner
Pálfalva	14·8	8·4	20·30	4587	11·4
Kazar	14·2	6·1	20·40	4610	11·3
Zagyva	11·5	8·4	20·10	4542	11·5
Róna	15·4	6·7	19·35	4373	12·0
Puszta Sörös	16·9	7·2	21·03	4757	11·3
Salgó Tarján	11·8	10·4	22·30	5039	10·4

9) Braunkohle von Piber in Steiermark. Eingesendet von Herrn Ludwig Pschikal.

Das daselbst angefährene Flötz ist 10·5 Klafter mächtig.

Wasser in 100 Theilen	19·5
Asche in 100 Theilen.....	9·0
Reducirte Gewichtstheile Blei.....	19·30
Wärme-Einheiten.....	4362
Aequivalent einer 30' Klafter weichen Holzes sind Centner.....	12·0

10) Brauneisenstein, in Würfeln, pseudomorph nach Eisenkies von Ran bei Bazias. Eingesendet von Herrn Dr. Pančič.

Es enthielten 100 Theilen:

Thon und Kieselerde.....	11·7
Eisenoxyd	87·2
Wasser.....	1·1

11) Eisensteinproben von Pöltschach. Eingesendet von Herrn Ignaz Schleicher. Gehalt in 100 Theilen:

